



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Postulat von Christoph Hänggi, SP-Fraktion: Tempo 30 als Massnahme zur Lärmreduktion**

Autor/in: [Christoph Hänggi](#)

Mitunterzeichnet von: Bammatter, Brassel, Dedeoglu, Fankhauser, Giger, Huggel, Joset, Küng, Maag, Meschberger, Münger, Pfaff, Rüegg, Schweizer Kathrin, Schweizer Hannes und Zemp

Eingereicht am: 30. Mai 2013

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Mit der Vorlage [2012/085](#) wurde das Postulat [2010/403](#) zum Thema Temporeduktion in Ortskernen beantwortet. Es wurde betont, dass eine generelle Einführung von Tempo 30-Zonen auf Kantonsstrassen in Ortszentren nicht zulässig sei und dass jedes Projekt an hand von Bestimmungen zu prüfen und eine differenzierte Beurteilung von Tempo-30-Projekten von Kantonsstrassen in jedem Fall notwendig sei.

Hauptsächlich wird dabei vom Einbezug von Kantonsstrassen in Tempo-30-Zonen gesprochen, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, dass immer mehr Gemeinden vor allem im unteren Kantonsteil solche Tempo-30-Zonen auch eingeführt haben oder einführen wollen. Entlang vieler Kantonsstrassen bestehen also bereits Tempo-30Zonen.

Nicht erwähnt in der Antwort blieb das Thema Lärm bzw. Lärmreduktion.

Vergangene Woche war in den Medien von einer sieben Meter hohen Lärmschutzwand entlang der Hauptstrasse in Biel-Benken zu lesen, welche aus Lärmschutzgründen gebaut wird - werden muss - und für Missstimmung sorgt. Viele weitere Lärmschutzwände zieren beispielsweise die Reinacherstrasse in Therwil oder diverse weitere vielbefahrene Kantonsstrassen in Richtung Basel.

Ich bitte den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, ob nicht auch Lärmreduktion ein Grund zur Einführung einer Tempo 30-Zone auf einer Kantonsstrasse sein kann. Falls sich durch eine Reduktion des Tempos auf bestimmten Abschnitten der Kantonsstrasse unschöne Lärmschutzwände vermeiden lassen, wäre diese Massnahme nicht nur der Verkehrssicherheit dienlich, sondern auch schöner und kostengünstiger als eine Mauer.